



TREFFPUNKT GEMEINDE

III/2019

Evangelische Kirchengemeinde
Ober-Olm und Klein-Winternheim

www.ev-kirche-ok.de



*Advents- und
Weihnachtszeit*

Inhalt

- 3** Auf ein Wort
- 4 - 5** Aus dem Kirchenvorstand
Konfirmation 2020
- 6 - 9** „Visiting the Past“
Film und Gesprächsrunde zu Nationalsozialismus in Rheinhessen
- 10** Ehrenamtspreis für die Kinderbibelfreizeit der Kirchengemeinde
- 11** Kinderbibelfreizeit - mit der biblischen Noomi auf der Flucht
durch die Burg Hohensolms
- 12** Familiengottesdienst + Krippenspiel am Heiligabend
- 13** Christmette mit Weihnachtsspiel
- 14 - 15** Lebendiger Adventskalender
- 16** Weihnachtsmärkte + Taizé Gottesdienste
- 17** Freud und Leid
- 18 - 19** Gottesdienstplan
- 20** Kindergottesdienste
- 21** Lesegottesdienst für Groß und Klein
Jugendgottesdienst Thema Zeit
- 22 - 27** Weihnachten *Die Weihnachtsgeschichte, Fakten oder Fake News? Die lustige Weihnacht, Weihnachtscomic, Jesus von Nazareth - der Gottessohn, Hoffnungsvoll ins Neue Jahr*
- 24** Weltgebetstag 2019 „Kommt, alles ist bereit“
- 25** Gottesdienst zur Einheit der Christen
- 26 - 27** Portrait: Christina Müller-Stein, Gemeindebürosekretärin
- 28 - 29** Weltgebetstag 2020 in Simbabwe *Die Künstlerin Nonhlanhla Mathe Liturgie aus Simbabwe - Steh auf und Geh*
- 30** Ök. Gottesdienst für konfessionsverbindende Paare
- 31** Das Strickcafé auf den Weihnachtsmärkten
- 32 - 33** Gemeindeausflug *Die Gemeinde fliegt aus und sie feiert*
- 34** Gruppen und Kreise
- 35** Anschriften der Kirchengemeinde
- 36** Jahresloung 2019

Auf ein Wort



Liebe Gemeinde,

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ So kündigen die Engel in der Bibel die Geburt von

Jesus an (Lukasevangelium Kapitel 2, Vers 10). Wir hören diese Worte am Weihnachtsfest. Alle Jahre wieder. Aber stimmen sie wirklich? Die Welt ist oft genug zum Fürchten. Viele Menschen tragen Sorgen und Ängste mit sich herum. „Ich fürchte mich“. Kinder sagen das, wenn ihnen etwas unheimlich ist, wenn sie Angst haben. Erwachsene benutzen diese Worte seltener. Und doch kennt wohl jeder und jede dieses Gefühl - in einer bedrohlichen Situation, vor einer Prüfung, vor einer ärztlichen Diagnose, wenn ich befürchte, allein und überfordert zu sein oder wenn mich etwas bedrängt. Dann spüre ich, wie wenig ich das Leben selbst in der Hand habe.

„Fürchtet euch nicht!“ Zuerst hören das die Hirten auf dem Feld bei Bethlehem. Sie erschrecken – aber dann verstehen sie: „Sonst werden wir wenig geachtet. Aber heute wird uns eine besondere Nachricht anvertraut: Gott kommt zu uns. Er kommt uns nahe. In einem Stall wird

ein Kind geboren und in ihm wird Gott Mensch.“ Die Botschaft macht den Hirten Mut, zum Kind zu gehen, zu staunen und Gott zu loben. Ihre Furcht ist gewichen, sie freuen sich.

Über 2000 Jahre später, jedes Jahr wieder, hören wir die Weihnachtsbotschaft. Gott lässt uns nicht alleine, was auch immer uns sorgt und Angst macht. Gott teilt unser Leben und steht uns zur Seite. Die Furcht wird nicht das letzte Wort haben. Das kleine Kind in der Krippe berührt etwas in uns, uns wird warm und weit im Herzen. Ich werde mutig und hoffnungsvoll. Ich entdecke Zeichen von Gott mitten im Leben. Ich sehe Menschen, die mutig für Meinungs- und Pressefreiheit, für Demokratie und gegen Hetze und Gewalt von rechts kämpfen und damit anderen Mut machen. Mir begegnen Menschen, die zuhören und mich trösten, wenn ich traurig bin oder mich verletzt fühle. Andere nehmen ein Kind in den Arm, halten einer Sterbenden die Hand, stehen einem Bedrohten zur Seite oder schöpfen im Gebet Kraft und atmen auf.

„Fürchtet euch nicht.“ Das wird jedes Jahr neu spürbar, in der Welt und im eigenen Leben. Große Freude, keine Furcht. Das ist der große Weihnachtswunsch Gottes für die Erde. Als kleines Kind kommt er zu uns, um uns zu berühren und zu verändern. Alle Jahre wieder. Jedes Jahr neu.

Ihr Pfarrer Ulrich Dahmer

Aus dem Kirchenvorstand

Der Schwerpunkt der Themen, mit denen sich der Kirchenvorstand seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefes zu beschäftigen hatte, lag naturgemäß auch dieses mal wieder in den Bereichen Finanzen, Personal und Bauen.

Finanzen

Die Umstellung des Rechnungswesens auf die doppelte Buchführung ist immer noch nicht abgeschlossen. Dies hat zur Folge, dass die Vorabgenehmigung des Haushaltes für 2019 erst am 15. Oktober 2019 bei uns eingegangen ist. Der Haushalt 2019 konnte daher erst in der Kirchenvorstandssitzung am 15. Oktober 2019 beschlossen werden. Nach den Vorschriften des Kirchenrechts muss der Haushalt für das jeweilige Jahr eigentlich jeweils bereits spätestens am Ende des entsprechenden Vorjahres beschlossen sein.

Der Haushaltsplan 2019 hat in der Zeit vom 30. Oktober bis 6. November 2019 vorschriftsgemäß zur Einsichtnahme für Gemeindeglieder offengelegen. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Bauen

Installation von Außenleuchten

Nachdem der Kirchenvorstand bereits in seinen vorausgegangenen Sitzungen beschlossen hat, mehrere große Außenleuchten des Typs Bega auf dem Kirchengrundstück in Ober-Olm sowie halbhohe

Leuchten des gleichen Typs längs der Einfahrt zum Pfarrhaus installieren zu lassen, hat in dieser Sache zwischenzeitlich eine Begehung mit dem Architekten stattgefunden, bei der die bereits existierenden Planungen weiter konkretisiert und modifiziert wurden. Aufgrund des Alters der bisherigen Leuchten war ein ordnungsgemäßes Ausleuchten nicht mehr gegeben. Eine Leuchte musste infolge von Rostschäden bereits demontiert werden.

Schrank für Gesangsbücher und Wandverkleidung im Eingangsbereich der Ober-Olmer Kirche

Auf Wunsch des Kirchenvorstandes hat Herr Architekt Milch einen Plan für die flächendeckende Verkleidung der grau gestrichenen Innenwände links und rechts des Eingangsportales zur Ober-Olmer Kirche mit Schränken für die Aufbewahrung der Gesangsbücher und anderer Utensilien vorgelegt. Der Kirchenvorstand hat sich übereinstimmend für die Durchführung einer solchen Maßnahme ausgesprochen. Die Details müssen noch geklärt werden.

Neuausrichtung des Kindergottesdienstes

Der Kirchenvorstand hat sich mit der Frage beschäftigt, ob die Attraktivität des Kindergottesdienstes dadurch erhöht werden könnte, dass dieser abweichend von der bisherigen Verfahrensweise künftig dreimal im Jahr an einem Samstagnachmittag für ca. 3 Stunden stattfinden würde. Es wurde vereinbart, dies konkreter zu planen und mit den Verant-

wortlichen Gemeindegliedern zu besprechen.

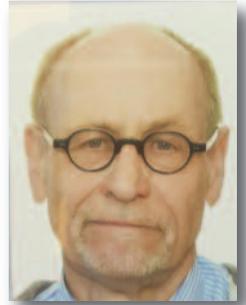
Wahl Vorsitzenden und des Stellvertreters

Der Kirchenvorstand hat Dr. Fred Schmittgen erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes gewählt.

Die Wahl war erforderlich, da die zweijährige Amtszeit des Vorsitzenden des Kirchenvorstandes (Pfarrer Dahmer) und seines Stellvertreters (Herr Dr. Schmittgen) gemäß § 27 der Kirchengemeindeordnung

abgelaufen war. Da kein gewähltes Mitglied für den Vorsitz kandidiert hat, wird das Amt des Vorsitzenden des Kirchenvorstandes gemäß den Vorschriften

des Kirchenrechts weiterhin von Herrn Pfarrer Dahmer wahrgenommen.



Dr. Fred Schmittgen

Konfirmation 2020

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

Vorstellungsgottesdienst: Sonntag, 26. April 2020

**Konfirmiert werden am Sonntag, 10. Mai 2020
um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Ober-Olm:**

Felix Elias Bauer, Katharina Amanda Büscher, Luka Feser, Alina Gehl, Talesia Antonia Grippaldi, Moritz Hartmann, Felix Kinner, Leonhard Kühn, Johanna Neff, Lara Marie Schulz, Antonia Weidenfeller

**Konfirmiert werden am Sonntag, 17. Mai 2020
um 11.15 Uhr in der Katholischen Kirche in Klein-Winternheim:**

Lia Luisa Kienzle, Antonia Kral, Konstanze Kraus, Sophie Lückert, Damian Nicolaus, Charlize Patschke, Daria Ingrid Wernitsch, Felix Zornow

„Visiting the Past“ Film und Gesprächsrunde zu Nationalsozialismus in Rheinhessen

Wieder waren die Klein-Winternheimer zahlreich ins Rathaus gekommen, um sich mit den Geschehnissen nach 1933 zu befassen. Evangelische Kirchengemeinde und Kulturiinitiative KiWi hatten zum Gespräch über die Lehren aus der Vergangenheit eingeladen. Im Vorjahr hatten die Veranstalter vom Schicksal der jüdischen Familie Abraham berichtet, die 1938 ins Exil gezwungen worden war. Nun zeigten sie „Visiting the Past“, Barbara Trottnows Film über die Begegnung der New Yorker Jüdin Joan Salomon mit alten Essenheimerinnen. Als Kinder ha-

ben diese erlebt, wie Ausgrenzung und Vertreibung der jüdischen Nachbarn, darunter Joan Salomons Familie, das Leben im Dorf veränderten. Und dass es Alltag war, bei HJ und BdM, den Nazi-Jugendorganisationen, zu sein – und die Väter in der Partei. Führte diese Offenheit dazu, dass zwischen Joan Salomon und den Essenheimern Versöhnung und

Verbindlichkeit möglich wurden? Ja, meinen Stefan Mosel vom Essenheimer Geschichtsverein und der Historiker Gunter Mahlerwein: Wir müssen ehrlich berichten, wie es war. Und wenn keine Zeitzeugen mehr leben? Dann brauchen wir andere For-



men des Erinnerns, so Barbara Trottnow, deren Film inzwischen den Schulen zur Verfügung steht.

Stolpersteine und „Familie-Abraham-Platz“ in Klein-Winternheim?

Das griff die 18jährige Schülerin Lilian Hadding auf, die das Schicksal der jüdischen Familien in Essenheim erforscht hatte: Werde in den Schulen die Thematik so nahegebracht, sei gerade die Jugend heute stark interessiert. Wie zur Bestätigung kam von drei jungen Teilnehmern aus dem Publikum der Vorschlag, in Klein-Winternheim der Familie Abraham mit Stolpersteinen zu

gedenken. In Vertretung der erkrankten Ortsbürgermeisterin versprach die Beigeordnete Dorothee Bugner, den Vorschlag weiterzugeben. KiWi und Kirchengemeinde ihrerseits waren schon bei Ute Granold initiativ geworden, den Bahnhofsvorplatz als „Familie-Abraham-Platz“ zum Gedenken an die damaligen Mitbürger auszuweisen. Die Unterstützung dafür habe Ute Granold zugesagt. Nun stehen gar zwei Vorschläge für das Gedenken im Raum, die sich aber nicht gegenseitig ausschließen. Entscheiden muss darüber der Gemeinderat.

Text: Monika Hoffmann

Fotos: Monika Hoffmann, Bodo Witzke



Besucher der Veranstaltung



Im Gespräch: Dr. Gunter Mahlerwein, Stefan Mossel, Ulrich Dahmer, Barbara Trottnow, Lilian Hadding (von links)



Lilian Hadding recherchiert das Schicksal jüdischer Familien in Essenheim



Filmemacherin Barbara Trottnow



Renate Kehr (Flöte) und Mariam Saakova (Klavier) spielten Werke der jüdischen Komponisten Geworki Soghomonian und Paul Kirman



Dr. Gunter Mahlerwein, Historiker und Lehrbeauftragter an der Uni Mainz, Stefan Mossel, Vorsitzender des Essenheimer Geschichtsvereins, Pfarrer Ulrich Dahmer

Ehrenamtspreis für die Kinderbibelfreizeit der Kirchengemeinde

Bei einem kleinen Empfang im Nieder-Olmer Rathaus würdigte Verbandsbürgermeister Ralph Spiegler die besondere ehrenamtliche Arbeit der evangelischen Kirchengemeinde Ober-Olm/Klein-Winternheim. Der Ausschuss für Generationen, Soziales, Kultur und Migration habe auf seiner Sitzung im Oktober entschieden den Ehrenamtspreis im Bereich Jugend für die Kinderbibelfreizeit zu verleihen. Bürgermeister Spiegler bedankte sich für das Engagement etlicher Gemeindemitglieder, hervorzuheben sei die Familie Maehrlein, die seit Beginn an regelmäßig alle Veranstaltungen mit plant, organisiert und durchführt (siehe Bericht zur Kinderbibelfreizeit 2019 auf der folgenden Seite).



Bürgermeister Ralph Spiegler, Katja Weber, Andreas Maehrlein, Sophia Maehrlein, Julia Hübner, Pfarrer Ulrich Dahmer (von links)

Die Kinderbibelfreizeiten finden seit 2005 (jetzt wieder vom 20.-22.9.19) regelmäßig einmal im Jahr statt. Seit 2012 fahren wir auf die Ev. Jugendburg Hohensolms, bei Wetzlar, da dieses Haus optimale Bedingungen für Kinder bietet und einen großen Abenteuerfaktor mitbringt. Regelmäßig ist die Freizeit überbucht, jedoch schaffen wir es regelmäßig alle 25-30 Kinder mitzunehmen.

Zusätzlich bieten die evangelische Kirchengemeinde zweimal im Jahr Kinderbibeltage (samstags, 10.00-14.00 Uhr) in unseren Gemeinderäumen in Ober-Olm

an, die ebenfalls mit ca. 20 Kinder immer ausgebucht sind.

Bei beiden Veranstaltungen spielen Themen eine Rolle, die Kindern in Ihrer seelischen, sozialen und religiösen Entwicklung unterstützen und fördern sollen. Die biblischen Geschichten stehen dabei sinnbildlich für wichtige Lebensthemen (soziales, christliches Miteinander, Solidarität mit Minderheiten und Geflüchteten, Förderung von Glaubensgewissheiten, Umgang mit existentiellen Herausforderungen im Leben).

Kinderbibelfreizeit

– mit der biblischen Noomi auf der Flucht durch die Burg Hohensolms

Auch dieses Jahr machten sich 23 Kinder aus Klein- Winternheim und Ober-Olm auf zur Bibelfreizeit. Traditionell, wie jedes Jahr ging es nach Hohensolms auf die Burg. Dank der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde die Fahrt wie erwartet spannend und abenteuerlich. Es wurde gebastelt, gemalt, gespielt und getanzt. Die Kinder hatten viel Freude und begaben sich mit der biblischen Noomi und ihren Gefährten auf die Flucht. Mit extrem spannenden Rollenspielen und kreativen Bastelaktionen, wie Kerzengießen, Lippenbalsamherstellung und Freundschaftsbändchen Knüpfen, wurde das viel zu kurze Wochenende ein absoluter Erfolg. Auch die Nachtwanderung und der heißbegehrte Filmeabend durften natürlich nicht fehlen. Jeder Tag begann mit einem ermunternden Frühsport, um aktiv in den Tag zu starten, der abwechslungsreich gestaltet war. Ohne Heimweh brachten Pfarrer Ulrich Dahmer und sein Team alle wieder munter nach Hause, obwohl die Kinder gerne noch länger geblieben wären - ebenso wie das Team. Doch im nächsten Jahr, im Herbst geht es ja wieder los. Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Anmeldungen für die kommende Kinderbibelfreizeit und möchten jedes Kind dazu einladen, sich mit uns ein Wochenende auf die Burg Hohensolms zu begeben und ein kleines Abenteuer zu erleben.

Sophia Maehrlein

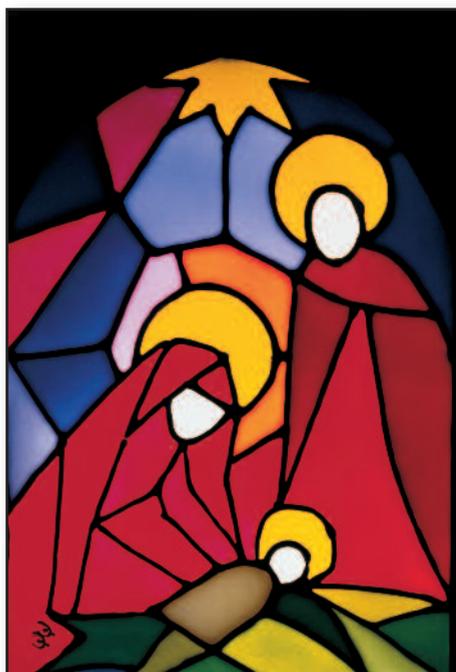


Christmette mit Weihnachtsspiel

Jedes Jahr führen die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserer Gemeinde in der Christmette ein Weihnachtsspiel auf. Auch in diesem Jahr sind sie wieder mit großem Einsatz und Freude dabei.

*Am Heiligen Abend
um 23.00 Uhr
in der
Evangelischen Kirche
in Ober-Olm*

*Die Spielgruppe hofft auf
viele nächtliche
Gottesdienstbesucherinnen
und Gottesdienstbesucher.*



Alle Gottesdienstbesucher sind nach der Christmette herzlich zu einem Glühwein vor dem Gemeindehaus eingeladen. Für dieses Angebot schon vorab ein Dankeschön an Markus Flohr und Christian Wiedenhöft.

Lebendiger Adventskalender



Die Evangelische Kirchengemeinde Ober-Olm und Klein-Winternheim sowie die Katholische Pfarrgruppe St. Andreas/St. Martin laden alle ein zum „Lebendigen Adventskalender“.

Ziehen Sie sich ihre dicken Mäntel und die warmen Schuhe an und besuchen Sie mit Freunden und Bekannten die liebevoll geschmückten „Adventsfenster“ und „Adventstüren“

Genießen Sie stimmungsvolle Augenblicke zum Abschluss des Tages in einer meist hektischen Adventszeit.

In der Regel treffen sich die Gäste um 18:00 Uhr am Gastgeber-Haus, wo ein „Adventsfenster“ vorbereitet ist. Dort wird mit Alt und Jung eine besinnliche Begegnung mit Liedern, Musik und Adventsgeschichten gestaltet. Danach werden Tee, Glühwein (mit und ohne Alkohol) und Gebäck angeboten.

Das erste Adventsfenster wird am 2. Dezember (1. Advent) gegen 16:45 Uhr beim Weihnachtsmarkt in Ober-Olm geöffnet. Alle weiteren Termine und Adressen finden sich in der Gastgeberliste. (Jeweils am Vorabend wird der nächste Termin und Ort bestätigt oder eine aktuelle Änderung bekannt gegeben.)

Bitte Trinkgefäße mitbringen

Datum/Uhrzeit

So., 1.12./ca. 16:45 Uhr

1. Advent, 18 Uhr

Mo., 2.12./18 Uhr

Di., 3.12./18 Uhr

Mi., 4.12./17 Uhr

Do., 5.12./18 Uhr

Fr., 6.12./18 Uhr

Sa., 7.12./17 Uhr

20 Uhr

So., 8.12./18 Uhr

2. Advent

Mo., 9.12./18 Uhr

Di., 10.12./18 Uhr

Mi., 11.12./17 Uhr

Do., 12.12./18 Uhr

Fr., 13.12./18 Uhr

Sa., 14.12./18 Uhr

So., 15.12./18 Uhr

3. Advent

Mo., 16.12./18 Uhr

Di., 17.12./18 Uhr

Mi., 18.12./17 Uhr

Do., 19.12./18 Uhr

Fr., 20.12./18 Uhr

Sa., 21.12./18 Uhr

So., 22.12./17 Uhr

4. Advent

Mo., 23.12./18 Uhr

Gastgeber beim 11. „Lebendigen Adventskalender“2019

Gastgeber

Eröffnung auf dem Ober-Olmer Weihnachtsmarkt

„ Offenes Singen im Advent“ conTakt Kirche St. Martin

Kindertagesstätte“Abenteuerland“, Pfannenstiel 36, Ober-Olm

Familie Luis/Ziegert/Eckert, Hauptstrasse 47a, Klein-Winternheim

Kindertagesstätte St. Elisabeth, Essenheimer Straße 17, Ober-Olm

Familie Jäger/Paulus/Leukel, Auf der Bitz 21

Familie Vieten, Mittelgasse 22, Ober-Olm

Adventskonzert Männerchor und Rasselbande

Black und White Pfarrkirche St. Andreas Klein-Winternheim

Konfirmanden

Kirchhof, Ev. Kirche Klein-Winternheim

Familie Kerkewitz Grundschule Ober-Olm

Konsul-Vejento-Strasse 3, Klein-Winternheim Förderverein/SEB, Schulstr. 4

Familie Knußmann/Familie Sittel, An der Steig 1, Ober-Olm

Bambini - Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus, Ober-Olm

Familie Haid/Familie Kunger-Bruckmann, Lannerstrasse36a, Ober-Olm

Familie Kunz/Familie Messemer, Kapellenstrasse 3A, Ober-Olm

Familie Greb/Maehrein, Pfannenstiel 66, Ober-Olm

„ Offenes Singen“ JUBILATE

Kirche St.Andreas Klein-Winternheim

Familie Bangel, Goldschmittstrasse 12, Ober-Olm

Familie Mühlenbeck/Familie Schmittgen, Am Bandweidenweg 5, Klein-Winternheim

Kindergarten St. Franziskus, Am Bandweidenweg 5, Klein-Winternheim

Familie Klupsch/Familie Fachinger, Freiherr-vom-Steinstrasse 23, Ober-Olm

Heimatkreis Krainerhof, Krainergasse 1 , Ober-Olm

Familie Meier/Familie Janz, Im Nieder-Olmer Pfad 27, Klein-Winternheim

Adventskonzert des Quartettverein

Pfarrkirche St. Martin, Ober-Olm

Indische Schwestern Mägde MarieN; Pfarrhaus Kirchgasse 9, Ober-Olm

Wir sind auf den Weihnachtsmärkten

Auf den Weihnachtsmärkten in Ober-Olm und in Klein-Winternheim ist die Evangelische Kirchengemeinde wie in jedem Jahr auch 2019 wieder vertreten.

Beim 41. Ober-Olmer Weihnachtsmarkt (Marktplatz, Mittelgasse) am 1. Advent (1. Dezember) ist unser Stand in Ober-Olm von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Der Weihnachtsmarkt Klein-Winternheim findet am 2. Advent (2. Advent (8. Dezember) vor der Pfarrkirche St. Andreas statt.



Wir offerieren Bücher und Kalender; auch Bastelarbeiten der Kindergruppe werden angeboten. Das „Strickcafé“ ist wieder dabei. Auch Bratäpfel sollen nicht fehlen. Der Verkaufserlös kommt der Gemeinde zugute.

Ökumenische Taizégebete in Klein- Winternheim, Ober- Olm und Essenheim

Wer einmal in Taizé war, möchte die Form des Betens, des Singens und des Gottesdienstes mitnehmen. An jedem dritten Freitag im Monat treffen sich Interessierte und Neugierige um 18 Uhr. Die ökumenischen Gebetszeiten finden abwechselnd in Ober-Olm, Klein-Winternheim und Essenheim mal in einer evangelischen, mal in einer katholischen Kirche statt. Die Musikgruppen ConTakt aus Ober-Olm und Jubilate aus Klein-Winternheim unterstützen die Gebete instrumental und mit Gesang. So können wir ein klein wenig Taizé in unsere Gemeinden holen. Jede, jeder ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über neue Unterstützung bei der Vorbereitung der Gebete.

Termine 2020:

Fr. 17.1.2020 Ev. Kirche Ober-Olm

Fr. 14.2.2020 Ev. Kirche Klein-Winternheim

Fr. 20.3.2020 Kath. Kirche Ober-Olm

Fr. 24.4.2020 Ev. Kirche Essenheim





Taufen

Talesia Antonia Grippaldi, getauft am 20.10.2019, Ts. 1. Kor 13, 13

Katharina Amanda Büscher, getauft am 20.10.2019, Ts. Jos 1, 9

Luka Luisa Feser, getauft am 20.10.2019, Taufspruch Joh 8, 12

Sophie Lückert, getauft am 20.10.2019, Taufspruch Spr 4, 23

Christian Kraus, getauft am 20.10.2019, Taufspruch Jos 1, 9

Lias Bärwald, getauft am 27.10.2019, Taufspruch Röm 12, 21

Leon Raphael Comont, getauft am 27.10.2019, Ts. Ps 91, 11 + 12



Trauungen



Beerdigungen

Elfriede Elisabeth Dessinger, verstorben am 04.08.2019, Ps 23, 6

Gisela Anita Coracas, verstorben am 26.08.2019, 1. Mose 12, 1

August Erasmus Merten, verstorben am 28.08.2019, 1. Kor 13, 10-12

Karl Hans Reimlinger, verstorben am 30.08.2019, Joh 16, 22

Gottesdienstplan ab 01. Dezember 2019 bis 05. April 2020

| <i>Datum</i> | <i>Ober-Olm</i> | <i>Klein- Winternheim</i> | <i>Gottesdienst</i> |
|-------------------|----------------------|-------------------------------|---|
| 01.12. | 10:00 | | 1. Advent Gottesdienst mit Ein- Vorkonfirmanden und Vorkonfi- und Kindergottesdienst |
| 08.12. | | 10:00 | 2. Advent Gottesdienst |
| 15.12. | 11:00 | | 3. Advent Familiengottesdiens |
| 22.12. | | 10:00 | 4. Advent Gottesdienst |
| 24.12. | 16:00 | | Familiengottesdienst mit Kripp |
| | | 16.30 | Ökumenischer Familiengottes |
| | | St. Andreas | Krippenspiel / Feier |
| | | 18:00 | Christvesper mit musikalischer |
| | | St. Andreas | |
| | 23:00 | | Christmette mit Krippenspiel fü |
| 26.12. | 10:00 | | 2. Weihnachtstag Gottesdiens |
| 29.12. | | 11:00 | Familienfreundlicher Lese-Got anschließend Kirchcafe |
| 31.12. | 18:00 | | Silvester |
| 01.01.2020 | | 18:00 | Neujahrsandacht |
| 05.01. | 10:00 | | Gottesdienst |
| 12.01. | | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 19.01. | 17:00 | | Ökumenischer Gd. zur Einheit |
| | Ev. Kirche Essenheim | | |
| 26.01. | | 10:00 | Gottesdienst mit Taufe |
| 02.02. | 10:00 | | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 09.02 | | 10:00 | Gottesdienst mit Taufmöglichk |
| 14.02 | 18:30 | Valentinuskapelle | Ökumenischer Gottesdienst zu für konfessionsverbindende Pa |
| 16.02 | 10.00 | | Gottesdienst |
| 23.02. | | 10.00 | Gottesdienst zum Fastnachtso |
| 01.03. | 10:00 | | Gottesdienst |
| 08.03. | | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 15.03. | 10:00 | | Gottesdienst |
| 20.03. | 19.00 | | Jugendgottesdienst mit dem S |
| 22.03 | | 10:00 | Gottesdienst |
| 29.03 | 10:00 | | Gottesdienst mit Taufmöglichk |
| 05.04. | | 10:00 | Gottesdienst |

Kollekte für

| | |
|-------------------------------------|--|
| <i>Leitung der Kirchmädchen</i> | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>Brot für die Welt</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>wird noch bekanntgegeben</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>Brot für die Welt</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>Brot für die Welt</i> |
| <i>Leitung mit Abendmahl</i> | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| | <i>Zeichen der Hoffnung</i> |
| | <i>gesamtkirchliche Aufgaben der EKD</i> |
| <i>Leitung der Christen</i> | <i>wird noch bekanntgegeben</i> |
| | <i>Bibelwerk der EKHN</i> |
| | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>die Flüchtlingsarbeit</i> |
| <i>Leitung am Valentinstag</i> | <i>wird noch bekanntgegeben</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>Gustav-Adolf Werk</i> |
| | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| | <i>die Wohnungslosenhilfe</i> |
| | <i>eigene Gemeinde</i> |
| <i>Leitung JPA</i> | <i>wird noch bekanntgegeben</i> |
| | <i>Trauerseelsorge</i> |
| <i>Leitung</i> | <i>die eigene Gemeinde</i> |
| | <i>die eigene Gemeinde</i> |

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst in Ober-Olm und Klein-Winternheim

Zeit: 15.30 Uhr

- 13.12.19 *Ev./Kath. Abendgottesdienst, in der Ev. Kirche Ober-Olm
(anschl. Adventsfeier in den Gemeinderäumen)*
- 31.1.20. *Evangelische Kirche Klein-Winternheim*
- 28.2.20 *Katholische Kirche Ober-Olm*
- 27.3.20 *Evangelische Kirche Essenheim*
- 24.4.20 *Evangelische Kirche Ober-Olm*

Kinder-Bibel-Tag

Der nächste Kinder-Bibel-Tag
findet statt am

Samstag dem 1. 2. 2020

von 10.00 - 14.00 Uhr



25 Jahre Jugendorchester

**Samstag
14. Dezember
2019
19:00 Uhr
evangelische Kirche
Ober-Olm**



Veranstalter: Quartett-Verein 1863 Ober-Olm e.V.

Lesegottesdienst für Groß und Klein



„RitterTrenk feiert Weihnachten“

Wann: 29. Dezember 2019, 11.00 Uhr

Wo: Ev. Kirche, Klein-Winternheim,
Hauptstraße 8

Das Ev. Stadtjugendpfarramt und die
Ev. Kirchengemeinde Ober-Olm
und Klein-Winternheim
laden ein zum

Jugendgottesdienst in der Passionszeit

Thema „Zeit“

Wo: Evangelische Kirche Ober-Olm

Wann: Freitag, den 20. März 2020, 19.00 Uhr

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Fakten oder „Fake News“?

Was steht in der Weihnachtsgeschichte?

| Frage | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. Josef zog aus Nazareth in Galiläa in die Davidstadt Bethlehem | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Maria, seine Frau war hochschwanger | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Sie ritt auf einem Esel, den Josef führte | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Der Wirt in der Herberge wollte Ihnen kein Zimmer geben | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Jesus wurde mitten im kalten Winter geboren und es schneite | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Bei seiner Geburt läuteten alle Glocken Bethlehems | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Ein Ochse und ein Esel schauten bei der Geburt zu | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Hirten hielten in jener Nacht Wache bei ihrer Herde | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9. Die Hirten brachten dem Kind Geschenke und mussten auf der Flöte vorspielen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10. Jesus freute sich und segnete sie dafür | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 11. Die Engel sangen „Stille Nacht, heilige Nacht“ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 12. Die Krippe stand in einem Stall und ringsherum standen geschmückte Weihnachtsbäume | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Die richtigen Antworten findet ihr auf Seite 24.

Die lustige Weihnacht – von James Krüss

Heute tanzen alle Sterne,
und der Mond ist blank geputzt.
Petrus in der Himmelsferne
hat sich seinen Bart gestutzt.

Überall erklingt Geläute,
Fröhlich schmückt sich
groß und klein,
und die Heiligen tragen heute
ihren Sonntags-Heiligenschein.

Es ertönen tausend Flöten,
tausend Kerzen geben Glanz.
Und die würdigen Kometen
wedeln lustig mit dem Schwanz.

Hinterm Zaun im Paradiese,
gar nicht weit vom Himmelstor.
musiziert auf einer Wiese
auch der Engelskinderchor.

Ihre roten Tröpfelnasen
putzen sich die Kleinen schnell.
und dann singen sie und blasen
auf Fanfaren, silberhell.

Jedes Jahr um diese Stunde
singen sie nach altem Brauch.
Alle Sterne in der Runde
lauschen - und die Menschen auch.

Manchmal aber, leise. leise.
wird der Chor der Engel stumm,
und im ganzen Erdenkreise
geht ein sanftes Flüstern um.

Dann erscheinen sieben Schimmel,
zaertlich ruft es Hüh und Hott.
Und gemächlich durch den Himmel
fährt daher der liebe Gott.

Da verstummen alle Lieder
und die Engel machen fix
mit gefaltetem Gefieder
vor dem Hergott einen Knicks.

Alle goldnen Sternenherden
drehn sich still dazu im Tanz
und im Himmel wie auf Erden
leuchtet Weihnachtskerzenglanz.

(jameskruess.de)

Die richtigen Antworten aus dem Weihnachtsrätsel

Frage 1: richtig; 2. richtig; 3. falsch; 4. falsch; 5. falsch; 6. falsch; 7. falsch; 8.
richtig; 9. falsch; 10. falsch; 11. falsch; 12. falsch;



JESUS VON NAZARETH – DER GOTTESSOHN

Einmal im Ohr, will es so schnell nicht wieder raus: „Stille Nacht, heilige Nacht“ – ein sehr altes Weihnachtslied und weltweit verbreitet. Weihnachten ohne „Stille Nacht“, das können sich viele gar nicht vorstellen. Dabei geht der Text ziemlich eindeutig mit theologischen Aussagen um und versieht den Säugling in der Krippe mit einer besonderen Verwandtschaft. In der dritten Stoppe heißt es nämlich: „Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund ...“

Der Titel vom Gottessohn ist sehr bedeutsam für den christlichen Glauben, doch nicht in jeder der biblischen Weihnachtsgeschichten hat er ein gleich großes Gewicht. Der Evangelist Matthäus zum Beispiel wählt lieber die Formulierung, Maria habe das Kind vom Heiligen Geist empfangen.

Gottessöhne gab es auch in anderen antiken Kulturen. Bei Homer ist von den „Söhnen des Zeus“ die Rede („Odyssee“ 11,568), Zeus ist der „Vater der Menschen und Götter“ (Ilias 1,544). Alexander der Große gilt als Sohn des Ammon. In der römischen Kaiserzeit breitete sich die Vorstellung von den Gottessöhnen über den ganzen Kulturkreis aus. Das christliche Bekenntnis zum Sohn Gottes unterstreicht keinen weltlichen

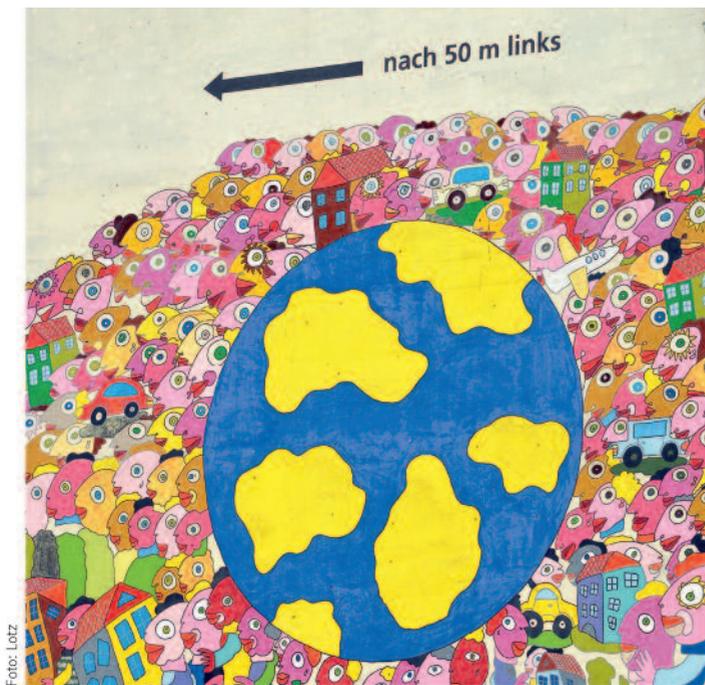
Herrschaftsanspruch, sondern dass sich Gott aus Liebe für das Wohl der Menschen einsetzt. Wichtiger als Jesu Ankunft sind seine Kreuzigung und Auferstehung. Erst von hier aus fällt der Blick zurück auf seine Geburt, und erst vor diesem Hintergrund bekommt der Titel „Sohn Gottes“ seine eigentliche Bedeutung. Er deutet auf ein besonderes Vertrauensverhältnis, eine besondere Nähe zwischen „Vater“ und „Sohn“ hin.

Jede Zeit findet und formuliert neue Sprachbilder für die Nähe Gottes zu den Menschen. Der Glaube der Menschen entwickelt sich weiter. Der evangelische Theologe Wolfgang Huber zum Beispiel prägte – in Anlehnung an Joseph Ratzinger – den Satz: „Jesus bringt den Menschen Gott.“ Von einer physischen Abstammung Jesu ist hier nicht die Rede. Es ist eine in ihrer Offenheit wunderbare Formulierung, offen für eine Vielzahl neuer Formulierungen, offen für die unterschiedlichsten Anknüpfungspunkte im Leben Jesu.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Ich glaube;
 hilf meinem
 Unglauben!

Markus 9,24

HOFFNUNGSVOLL INS NEUE JAHR

Damals: Ein Gefühl wie mit dem Rücken zur Wand. Denn als ich ein kleiner Junge war, drehten mir Asthma-Anfälle stundenlang die Luft ab. Und ich japste: „Lieber Gott hilf mir, bitte hilf mir doch!“ In der Bibel lese ich von einem verzweifelten Vater, der zu Jesus schreit (Markus 9,17–27). Sein Sohn hat „von Kind auf“ epileptische Anfälle – und keiner kann ihm helfen. Aber doch vielleicht Jesus!? Der sagt zu ihm: „Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt.“ Da platzt es aus dem Vater heraus: „Ich glaube, ich will es ja glauben, ich sehe doch auch keinen anderen Weg mehr, als dir zu vertrauen, dass du helfen kannst. Lass uns jetzt bitte nicht im Stich!“ Jesus hat den Jungen gesund gemacht, geheilt. Mich auch – nicht zuletzt durch die Hilfe von guten Ärzten.

Der biblische Vater und sein Sohn konnten zunächst nicht weiter sehen als bis zu dem erlebten Elend und zaghaft darüber hinaus glauben. Aber sie haben erfahren, dass es mehr gibt als die Not: Gottes Hilfe. Das haben sie nicht vergessen – und ich auch nicht. Gerade, wenn es eng wird, kann ich mich nach Gottes Hilfe ausstrecken.

Deshalb gehe ich hoffnungsvoll in das Neue Jahr – zum Beispiel mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Ich glaube. Und mit dem Rücken zur Wand: Hilf meinem Unglauben!

REINHARD ELLSEL

Weltgebetsstag



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!



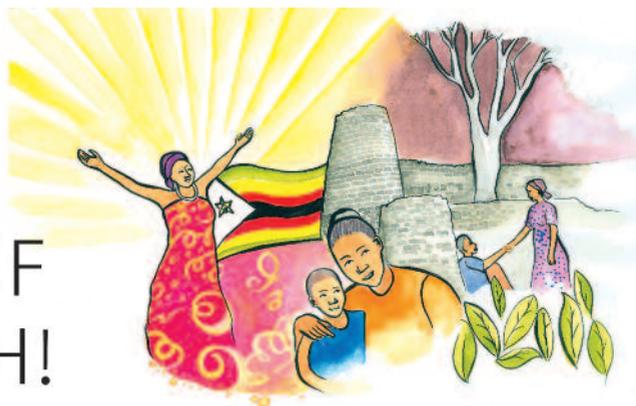
Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5,2–9a laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetsstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. **Die Künstlerin Nonhlanhla Ma-the hat das Titelbild zum Weltgebets-tags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet.** Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.



Foto: Freddy Dutz

Weltgebetstag
Liturgie aus Simbabwe

STEH AUF UND GEH!



Titelbild „Rise! Take Your Mat and Walk“ von Nonhlanhla Mathe.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag am 6. März 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst wollen die Simbabweerinnen alle Mitwirkenden spüren lassen: Diese Aufforderung gilt allen, Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut: Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen

benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hoch verschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Neunter Ökumenischer Gottesdienst für konfessionsverbindende (Ehe-) Paare

Am 14. Februar 2020 findet um 18:30 Uhr in der Valentinuskapelle (Ober-Olm) der neunte Ökumenische Gottesdienst in unseren Kirchengemeinden statt.

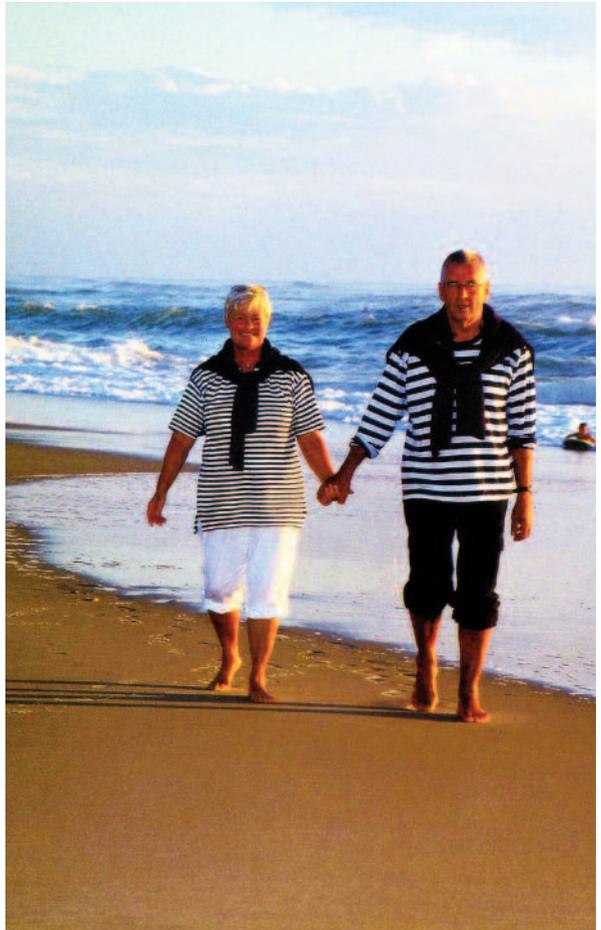
Die Zahl der ökumenischen Eheschließungen nimmt zu. Im Leben einer konfessionsverbindenden Ehe und Familie stellen sich immer wieder Fragen:

Wohin gehen wir zur Kirche?
Gehen wir überhaupt? Wie werden unsere Kinder getauft?
Wie können wir unseren christlichen Glauben leben?

Solche Fragen bringen sicherlich Probleme, aber auch Chancen. Wir sind leider nach wie vor zwei Kirchen, aber dennoch haben wir eine wichtige gemeinsame Grundlage: Wir glauben an den dreifaltigen Gott und sind in diesen Glauben besonders durch die Taufe hineingenommen. Auf dieser Basis wollen wir auch unseren Glauben bekennen und - soweit das möglich ist - gemeinsam über die eigene Konfession hinaus Gottesdienste feiern. Und gerade hier können konfessionsverbindende Ehen und Familien ein Vorbild sein und einen ersten Schritt wagen.

Wir wollen in unserem 8. Ökumenischen Gottesdienst für alle konfessionsverbindende und „andere“ Paare und wir wollen mit ihnen beten, sie segnen und damit auch Gott für das Geschenk der Beziehung danken, das er den Menschen schenkt ...

... und im Anschluss wollen wir noch bei einem Candlelight-Sektempfang ein wenig im Haus St. Valentin zusammen sein.



Das Strickcafé auf den Weihnachtsmärkten

Schon wieder ist fast ein Jahr vorbei und die nächsten Weihnachtsmärkte stehen in Ober-Olm und Klein-Winternheim an.

Auch das Strickcafé wird wieder vertreten sein. Neben den fleißig gestrickten Mützen und Socken in jeglicher Form und Farbe für Groß und Klein, Männlein und Weiblein bieten wir auch die aktuell modischen Mützen mit (falschen) Fellbommeln, gehäkelte Einkaufstaschen sowie vieles mehr an.



Achtung neu:

In Klein-Winternheim finden Sie uns dieses Jahr im Rathaus, nachdem letztes Jahr unser Zelt dem Sturm und den Wassermassen nicht standgehalten hat.

Schauen Sie vorbei; wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Strickcafétermine für 2020 finden in den unten angegebenen Gemeinderäumen statt. Immer samstags von 15:30 Uhr an:

11. Januar in Klein-Winternheim

8. Februar in Ober-Olm

7. März in Klein-Winternheim

4. April in Ober-Olm

23. Mai in Klein-Winternheim

13. Juni in Ober-Olm

Die Gemeinde fliegt aus und sie feiert

Gleich zweimal innerhalb einer Woche hat unsere Kirchengemeinde ihren Mitgliedern die Gelegenheit zur Teilnahme an kurzweiligen Veranstaltungen geboten.

Gemeindeausflug

Am 11. September bestand die von vielen genutzte Gelegenheit zur Teilnahme an unserem diesjährigen Gemeindeausflug. Unsere Reise führte uns in die altherwürdige Dom- und Kaiserstadt Speyer. Dort besuchten wir unter anderem den Dom und die Dreifaltigkeitskirche und unternahmen einen Spaziergang in der reizvollen

Speyerer Innenstadt. Hierbei und während der übrigen Reise versorgten uns Herr Pirschel, Herr Kollecker und Pfarrer Dahmer mit vielen wichtigen und interessanten Informationen. Herr Pirschel, der die Gemeindefahrt wie jedes Jahr auch dieses Mal organisierte, stellte dabei nicht nur seine profunden Sachkenntnisse in Geschichte unter Beweis, sondern bewies auch sein Organisations-talent.

Das ursprünglich geplante Mittagessen in dem Restaurant der Nudelfabrik in Großfischlingen bei Neustadt an der Weinstraße konnte nämlich wegen der Erkrankung der dortigen Köchin nicht stattfinden. Herr Pirschel sorgte jedoch noch während der Fahrt nach Speyer telefonisch für ein



*Ausgeflogen und ausgelassen fröhlich.
Die Teilnehmer am Gemeindeausflug 2019*



Kleine Pause

Ersatzrestaurant, mit dem alle Teilnehmer sehr zufrieden waren. Neben vielen anderen leckeren Speisen konnte man dort dann doch auch Nudeln essen.

Die Besichtigung der der Nudelfabrik war ein echtes Erlebnis, bei dem man den Entstehungsprozess von Nudeln jedweder Form und Farbe vom Rohprodukt Weizen bis zur fertigen Nudel mitverfolgen konnte.

Interessant war auch die Unternehmensgeschichte der Nudelfabrik, die sich von einem ehemals landwirtschaftlichen Betrieb dank des beeindruckenden unternehmerischen Engagements der Eigentümerfamilie zu einem mittelständischen

Unternehmen mit Kunden auf der ganzen Welt entwickelte.

Auf der Rückfahrt besuchten wir das mittelalterliche Städtchen Freinsheim, wo ein Stadtbummel und der Besuch eines Cafés mit leckerem Eis und Kuchen den Abschluss unseres Gemeindeausfluges bildeten.

Erntedankgottesdienst mit anschließendem Gemeindefest

Am Sonntag, dem 15. September feierte unsere Gemeinde in ihrer voll besetzten Ober-Olmer Kirche das Erntedankfest. Im Rahmen dieses von Julia Hübner und Sophia Maehlein mitgestalteten Gottesdienstes stellten sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor. Außerdem wurden die neuen Konfiteamer Antonia Kretschmer und Emilia Lichius und unsere neue Vikarin Lena Brugger in die Gemeinde eingeführt.

Im Anschluss waren alle Gemeindeglieder zu einem gemeinsamen Beisammensein bei Speis und Trank eingeladen. Auch hiervon wurde reichlich Gebrauch gemacht, zumal es attraktive Angebote für alle Altersklassen, wie zum Beispiel eine Hüpfburg für den Nachwuchs, gab. Beim musikalischen Abschluss der Veranstaltung erfreuten Bianca Grawitz und Martin Schüle mit ihren von Daniel Rumpf an der Orgel begleiteten Geigenstücken das Publikum.

Dr. Fred Schmittgen

Treffen der Vorkonfirmand*innen

Samstags 10.00 - 15.00 Uhr in den Gemeinderäumen der evangelischen Kirche in Klein-Winternheim.

Gruppe 1: 7. Dezember, 11. Januar, 1. Februar, 7. März, 4. April, 9. Mai

Gruppe 2: 14. Dezember, 18. Januar, 29. Februar, 21. März, 25. April, 16. Mai

Konfirmanden

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich donnerstags von 16:30 - 18 Uhr im Gemeinderaum an der evangelischen Kirche in Ober-Olm.

Ökumenischer Bibelkreis

Jeweils am zweiten Montag im Monat um 20:00 Uhr Treffen bei Familienadressen in Ober-Olm oder Klein-Winternheim. Info: Herr Krümmel, Tel.: 06136-89284 oder 0173-9535304

Seniorenachmittag im Evangelischen Gemeindezentrum Ober-Olm

An jedem ersten Freitag im Monat Zusammenkunft um 14:30 Uhr im evangelischen Gemeinderaum in Ober-Olm zum Seniorenachmittag. Informationen in unserem Gemeindebüro (06136/8642) oder bei der Seniorenbeauftragten, Gabriele Koch.

Kreppelkaffee am 04.02.2020 in der Kulturstätte

"Bei Redaktionsschluss lagen die restlichen Termine für 2020 noch nicht vor. Bitte informieren sie sich über den Lokalanzeiger, Aushänge und die Ortsgemeindeverwaltung Klein-Winternheim"



Jesus Christus spricht:
Wachet!

Monatsspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37

Pfarramt:

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Pfarrer Ulrich Dahmer, Robert-Koch-Str. 7, Ober-Olm. Tel. 06136-7667242
Sprechstunde donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr, oder Vereinbarung

Vikarin Lena Brugger, (Tel.: 06136-8642)

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Fred Schmittgen, Am Bandweidenweg 10, Kl.-Wi., 06136-87043

Gemeindebüro:

Christina Müller-Stein Robert-Koch-Straße 5, Ober-Olm,
Tel. 06136 - 8642, Fax 06136 - 89350

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 8:30 - 12:30 Uhr
(Änderungen zur Zeit möglich.)

E-Mail: ev-kirche-ok@online.de

Kirche in Ober-Olm:

Robert-Koch-Straße 5-7, 55270 Ober-Olm

Kirche in Klein-Winternheim:

Hauptstraße 8, 55270 Klein-Winternheim

Büro-Tel. 06136 - 7 666 923 (Anrufbeantworter)

Küsterin und Seniorenbeauftragte:

Gabriele Koch, Telefon: 06136 - 9 261828

Jugendmitarbeiterin:

Madeline Michalczyk

Hausmeister:

Florian Hoffmann, Tel. 0177-68 31 924

Bankverbindung:

Volksbank Alzey-Worms eG,

IBAN DE71 5509 1200 0084 1997 10, BIC GENODE61AZY

Unsere Web-Anschrift:

www.ev-kirche-ok.de, (bis auf weiteres Offline)

Impressum, Treffpunkt Gemeinde

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Olm und Klein-Winternheim. Der Gemeindebrief erscheint 3 mal im Jahr mit einer Auflage von 1.550 Exemplaren. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes. V.i.S.d.P. Ulrich Dahmer

Redaktionsleitung:

(Kontakt über das Gemeindebüro)

Gestaltung und Produktion:

Degenhard Symanzik, Jungferweg 40, 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 06723-991 891, E-Mail: degi.sy@gmx.de

JAHRESLOSUNG

2020

MARKUS 9,24

Ich glaube;

**HILF MEINEM
UNGLAUBEN!**